

# Feuerwehrmann Max

von Katrin Huckenbeck





Das ist Max. Hier sehen wir ihn auf seinem Lieblingssessel. Als Feuerwehrmann nutzt Max jede Gelegenheit, die sich rund um den Dienst bietet, um es sich gemütlich zu machen.

Oh, ein Einsatz!  
Max und seine Kollegen sind am Einsatzort angekommen und wissen noch nicht so ganz genau, was auf sie zukommt.

So stehen sie erstmal im Kreis und ziehen die komplette Schutzmontur in leuchtendem Gelb an und besprechen, wie sie vorgehen wollen.

Die Anruferin hatte von einer schaumigen weißen Masse berichtet, die in dieser Gegend plötzlich aufgetaucht sei.





Max und Sascha sollen als Erste die Erkundung starten, die anderen bleiben erstmal in der Nähe des Wagens. Sie nähern sich der hell leuchtenden Stelle und fühlen sie ein bisschen wie die Helden in den Katastrophen-Filmen im Kino.

Aus der Ferne können sie nicht viel erkennen und sie wissen noch immer nicht wirklich, was sie da erwartet. Sie müssen noch näher ran, auch wenn aus dem heldenhaften so langsam ein etwas mulmigeres Gefühl in der Magengrube wird.





So, jetzt sind nah genug dran. Auge in Auge mit der Gefahr sozusagen. Max und Sascha erkunden diesen merkwürdigen Schaum, der da vor ihnen wabert. Sie machen Fotos und nehmen Proben, die später im Labor untersucht werden sollen. Per Funk berichten sie den Kollegen, was sie hier vorfinden.

Max fühlt sich ungewohnt bekommen. In den Schutzanzügen kommt das schonmal vor, normaler Weise aber nicht nach so kurzer Zeit. Vielleicht ist die Begegnung mit diesem Zeug doch keine so gute Idee und das ist gefährlicher als es aussieht? So schön weich und weiß, wie eine riesige Schneewehe. Ob man darauf Schlitten fahren kann? Max geht noch ein bisschen näher ran.





Noch bevor er so richtig weiß, wie ihm geschieht, wird Max vom Schaum verschluckt und auch Sascha ist plötzlich verschwunden.

Schweißgebadet wacht Max auf seinem Lieblingssessel auf. Weit und breit ist kein weißer Schaum zu sehen. Was war das für ein Albtraum!



